

**Kinder und Jugendliche  
mit Körperbehinderungen  
und  
chronischen Erkrankungen  
in der Schule**



**Unterstützungssysteme  
für eine inklusive Schule**

<http://buk.sh.lo-net2.de/buk>



Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind dezentral angesiedelt bei den **Schulämtern** der Kreise und kreisfreien Städte in ganz Schleswig-Holstein und werden über das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) zentral koordiniert.

Sie können über ihre jeweilige Stammschule direkt kontaktiert werden.

**Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

Sollten Sie eine Beratung oder weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich in Ihrer Region bitte direkt an eine/n der zuständigen regionalen Fachrichtungsbeauftragten. Eine entsprechende aktuelle Übersicht für alle Kreise und kreisfreien Städte finden Sie im Internet unter

<http://buk.sh.lo-net2.de/buk>

**<< Unsere Aufgaben**

- der **Kooperation** mit der beteiligten Schule, dem Schulamt, Schulträger, medizinischen und therapeutischen Einrichtungen sowie den überregionalen Förderzentren
- der Beratung und Unterstützung bei evtl. erforderlichen **baulichen Maßnahmen** und zusätzlichen **Hilfsmittelversorgung** (in Kooperation mit behandelnden Ärzten und Therapeuten)
- der kollegialen **Fortbildung** und der Sicherstellung eines thematischen Informationsaustauschs
- der Unterstützung bei einem ggf. zu erstellenden sonderpädagogischen **Förderplan** (in Abstimmung mit den ggf. beteiligten Förderzentren Lernen und Geistige Entwicklung) sowie
- der Unterstützung bei **Anträgen** (z.B. gegenüber Krankenkassen und Sozialhilfeträgern).

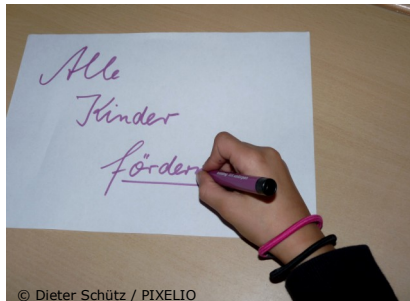
Die Verantwortung für die Schülerin oder den Schüler **verbleibt in jedem Fall bei der besuchten Schule.**



## Unser Anliegen

Kinder und Jugendliche mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder chronischen Erkrankungen bewältigen die Lern- und Lebensanforderungen während ihrer Schulzeit in individuell sehr unterschiedlichem Ausmaß, häufig unter erheblich erschwerten Bedingungen.

Dabei können diese Bedingungen je nach individuell vorhandenen Lebens- und Lernsituationen **kompensiert** werden oder aber sich **ungünstig** entwickeln. Das Ausmaß und der Verlauf der Körperbehinderung bzw. der motorischen Entwicklungser schwerung oder Erkrankung ist nicht ausschließlich unter den physiologischen, sondern auch unter den familiären, sozialen, medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Bedingungen zu betrachten.



Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass eine **frühzeitige** Beratung und Unterstützung aller am Erziehungs- und Lernprozess Beteiligten maßgeblich

dazu beiträgt, die Lebens- und Lernsituation der betroffenen Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

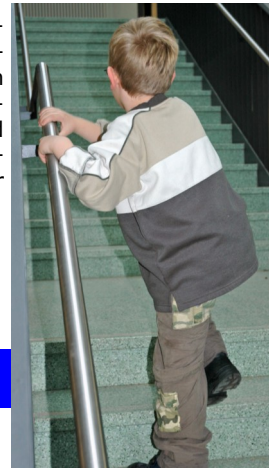
Ihnen kann so zu einer **ihren individuellen Möglichkeiten wirklich entsprechenden schulischen Bildung** verholfen werden.

## Unsere Adressaten

Schülerinnen und Schüler mit **Beeinträchtigungen der Motorik, körperlichen Schädigungen oder Störungen** (einschließlich **Epilepsien**), **genetischen Syndromen** oder auch **chronischen somatischen Erkrankungen** benötigen häufig gezielte und fachlich differenzierte Unterstützung zur Bewältigung ihres Schulalltags. Dabei kommt es beispielsweise zu Auswirkungen auf

- ♦ die **körperliche Beweglichkeit** (z.B. durch Gehbehinderungen),
- ♦ die Fähigkeit zur **Überwindung räumlicher Barrieren** (Treppen, Steigungen, Türen, Sanitäreanlagen),
- ♦ die **Fähigkeit zur Bewältigung feinmotorischer Anforderungen** (Schreiben, Schneiden, Malen/künstlerisches Gestalten, Umgang mit Werkzeugen)
- ♦ die **körperliche Belastbarkeit** (z.B. durch Herz-Kreislaufkrankungen)
- ♦ die individuelle **emotionale Bewältigung** (z.B. bei progressiven Erkrankungen, Unfallfolgen) oder
- ♦ die **soziale Integration** in die Lerngruppe bzw. Klassengemeinschaft,

die eine sonderpädagogische Beratung und Unterstützung aller Beteiligten erfordern, um ein erfolgreiches individuelles und soziales schulisches Lernen zu erleichtern oder erst zu ermöglichen.



## Unsere Aufgaben

Die Schulämter der Kreise und kreisfreien Städte haben im Auftrag des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein zur **Beratung und Unterstützung** im Förderschwerpunkt **Körperliche und motorische Entwicklung (BUK)** regionale Fachrichtungsbeauftragte eingesetzt, die die Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrkräfte und Eltern in den folgenden Tätigkeitsbereichen unterstützen:

- ♦ Abklärung, Abgrenzung und ggf. Ermittlung eines **sonderpädagogischen Förderbedarfs** im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- ♦ Suche **eines** geeigneten **Förderortes**:
  - Einleitung einer zielgleichen oder ziel-differenten integrativen Maßnahme in der allgemein bildenden Schule
  - auf Wunsch der Eltern Suche eines geeigneten Förderortes außerhalb der allgemein bildenden Schule (Förderzentren, ggf. Internatsbeschulung)
- ♦ **Beratung** und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern und Lehrkräfte zur **Sicherstellung eines erfolgreichen schulischen Lernens** einschließlich
  - der Beratung zu **Differenzierungsmaßnahmen** und zum Hilfsmiteleinsatz im Unterricht
  - der Abklärung gezielter **diagnostischer Fragestellungen**
  - der Beratung zu Fragen der Leistungsbewertung und eines schulischen **Nachteilsausgleichs**
  - der Beratung und ggf. zeitlich begrenzten Durchführung **spezifischer Fördermaßnahmen**

>>